

# Schulinternes Curriculum für das Fach Latein

an der Auguste Viktoria Schule in Itzehoe

Itzehoe, den 12.05.2011

Zuletzt aktualisiert am 7.2.2023

## SCHULÜBERGREIFENDE GRUNDLAGEN FÜR DAS SCHULINTERNE FACHCURRICULUM

### 1. Fachanforderungen Latein

Im Fach Latein gelten in allen Lerngruppen die Fachanforderungen Latein (2015).

#### Kompetenzerwartungen

Von Beginn des Lateinunterrichts an erwerben die Schülerinnen und Schüler Kenntnisse und Fähigkeiten in fünf Kompetenzbereichen:

- im Bereich der Sprachkompetenz
- im Bereich der Übersetzungskompetenz
- im Bereich der hermeneutischen Kompetenz
- Im Bereich der personalen Kompetenzen
- Im Bereich der Medienkompetenz.

Die fünf Grundkompetenzen werden kontinuierlich erweitert und vertieft.

Im Sinne der Kompetenzorientierung der Fachanforderungen soll im Lateinunterricht die Erweiterung der fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten kontinuierlich mit der Vermittlung von Lernmethoden, der Förderung sozialer Kompetenzen und der Stärkung selbstständigen und selbstverantwortlichen Lernens verbunden werden.

### 2. Rahmenbedingungen für das Fachcurriculum

Die ‚Orientierungshilfe G8 für die Sekundarstufe I. Latein‘ beschreibt die Rahmenbedingungen des Lateinunterrichts.

## SCHULINTERNES CURRICULUM FÜR DAS FACH LATEIN

### 1. Lateinlehrgänge

Die Auguste Viktoria Schule bietet in G-9-Jahrgängen ab Klasse 7 als zweite Fremdsprache und ab Klasse 9 als dritte Fremdsprache zu lernen.

In der Oberstufe wird Latein als Kernfach und als Kurs mit grundlegendem Anforderungsprofil angeboten.

### 2. Lehrbuch

An der Auguste Viktoria Schule wird zur Zeit mit dem Lehrwerk ‚Prima A‘ im Unterricht der zweiten Fremdsprache und mit dem Lehrwerk ‚Statio‘ im Unterricht der dritten Fremdsprache gearbeitet.

Beide Bücher strukturieren den Erwerb der lateinischen Sprache in sach- und schülergerechter Weise. Die Arbeit mit ihnen erfüllt die oben beschriebenen Kompetenzerwartungen.

### 3. Jahresziele und Lernprogression

Es ist angestrebt, dass bei der zweiten Fremdsprache

- im ersten Lernjahr der Stoff der Lektionen 1-12
- im zweiten Lernjahr der Stoff der Lektionen 13 bis 22
- im dritten Lernjahr der Stoff der Lektionen 23 bis 33

erarbeitet wird.

Es ist angestrebt, dass bei der dritten Fremdsprache

der Sprachlehrgang möglichst bis zum Ende des 1. Halbjahres des ersten Halbjahrs des zweiten Lernjahrs beendet ist.

Die parallel unterrichtenden Lehrkräfte koordinieren ihr Vorgehen.

Der Erarbeitung der sprachlichen und inhaltlichen Kenntnisse dieser Lektionen ist für alle Klassen verbindlich. Die einzelne Lehrkraft entscheidet, in welchem Umfang das Lese- und Übungsangebot der einzelnen Lektionen genutzt und bearbeitet wird.

Die Lehrkräfte der Jahrgangsstufen verpflichten sich, ihre Klassen zu diesen Zielen zu führen. Es finden regelmäßige Abstimmungsgespräche zwischen den Lehrkräften der Parallelklassen statt. Sollte sich die Notwendigkeit ergeben, deutlich von diesen Zielvorgaben abweichen zu müssen, so werden diese Entwicklungen ebenfalls mit den Kolleginnen und Kollegen der Parallelklasse besprochen.

Ungefähr zum Zeitpunkt des Ausstiegs aus dem Lehrwerk kann eine Parallelarbeit zur Überprüfung des Leistungsstandes aller Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangs geschrieben werden.

#### 4. Lektüre

Bei Latein als zweiter Fremdsprache beginnt die Phase der Übergangs- und Anfangslektüre zu Beginn des vierten Lernjahrs. Dafür steht ein reiches Textangebot zur Verfügung. Die einzelne Lehrkraft wählt mit Blick auf die Lernvoraussetzungen ihrer Klasse aus dem vereinbarten Lektürekanon die passende Lektüre aus.

Die noch fehlenden grammatischen Phänomene werden während der Übergangslektüre erarbeitet.

Latein als dritte Fremdsprache tritt im 2. Halbjahr des zweiten Lernjahrs in die Übergangs- und Anfangslektüre ein und schließt währenddessen den Sprachlehrgang ab. Besonders leistungsstarken Schülerinnen und Schülern wird am Ende der 9. Klasse die Teilnahme an einer zusätzlichen zweistündigen Klausur ermöglicht, die bei einem erfolgreichen Bestehen (mindestens ein glattes Ausreichend) zum Erwerb des „Kleinen Latinums“ führt.

Am Ende der Sekundarstufe I wird in allen Lerngruppen in die Arbeit mit dem Wörterbuch eingeführt.

#### 5. Individuelle Förderung im Unterricht: Schwerpunkte

Um allen Schülerinnen und Schülern die Chance zu geben, auch bei unterschiedlichen Voraussetzungen und entsprechend ihren Fähigkeiten erfolgreich lernen zu können, werden folgende Formen der Binnendifferenzierung durchgeführt:

- Besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler werden durch sie herausfordernde Aufgaben gefördert.
- In heterogenen Kleingruppen sollen die Schülerinnen und Schüler lernen, sich gegenseitig zu helfen.
- Es werden regelmäßig Phasen selbstgesteuerten Lernens (Gruppenarbeit, Wochenplanarbeit, Freiarbeit) durchgeführt, in denen die Lehrkraft Zeit für die Unterstützung einzelner Schülerinnen und Schüler gewinnt.

#### 6. Förderverträge: Lernpläne

Lernpläne sind Vereinbarungen zur Verbesserung des Lernerfolgs. Im Fach Latein wird großer Wert gelegt auf die aktive Einbeziehung der betroffenen Schülerinnen und Schüler bei der Analyse der eigenen Lernsituation (Diagnosebögen), der Entwicklung von zusätzlichen Lernhilfen und bei der Festlegung verbindlicher Kontrollformen.

#### 7. Außerunterrichtliche Fördermaßnahmen

- Die LERNWERKSTATT steht allen Schülerinnen und Schülern für eigenständiges Arbeiten offen. Von Montag bis Donnerstag stehen in der 7. und 8. Stunde Kolleginnen und Kollegen (häufig mit der Fakultas für Latein) als Ansprechpartner für eine persönliche Beratung und für die Bereitstellung weiterer Materialien zur Verfügung.
- Bei dem AVS-LERNDOCK finden sich geeignete Schüler und Schülerinnen der AVS, die sogenannten Kapitäne, die Mitschülern und Mitschülerinnen, die sogenannten Matrosen, individuell beim Lernen unterstützen und beim Verbessern der schulischen Leistungen helfen.

#### 8. Methodische Schwerpunkte

Durch die systematische Sicherung des Grammatikstoffes in einem Grammatikheft oder Grammatikordner lernen die Schüler, Ergebnisse des Unterrichts selbstständig zu sichern.

Es werden folgende Übersetzungsmethoden eingeübt:

- Prinzipien des sinnorientierten Übersetzens,
- die Konstruktionsmethode,
- die graphische Satzanalyse,
- Strategien zur Durchführung selbstständiger Übersetzungskontrollen.

Im Rahmen der Übersetzungsarbeit wird das Schüler-hilft-Schüler-Prinzip eingeübt. Das kumulative Lernen im Fach Latein und die damit verbundenen hohen Ansprüche an die Gedächtnisleistung machen regelmäßiges und intensives Üben notwendig. Üben findet in Phasen des Unterrichts und im Rahmen der Hausaufgaben statt. Besondere Beachtung findet im Rahmen der Übersetzungsarbeit die Förderung des muttersprachlichen Ausdrucks durch Stilübungen.

#### 9. Leistungsnachweise

In den Klassen der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II sind die schriftlichen Leistungsnachweise Klassenarbeiten im Sinne der Fachanforderungen Latein. Sie werden nach den Prinzipien der sogenannten ‚Positivkorrektur‘ oder ‚Negativkorrektur‘ korrigiert. Schülerinnen und Schüler dürfen in den beiden zweistündigen Klassenarbeiten am Ende der Sekundarstufe I und in der Oberstufe das Wörterbuch Stowasser Neubearbeitung sowie eine Grammatikübersicht (Buchner) benutzen. Es gelten die Regelungen der IQSH-Broschüre ‚Leistungsmessung und Leistungsbewertung in den Alten Sprachen‘ (2005) und die Bestimmungen der Fachanforderungen Latein.

#### 10. Außerunterrichtliches Lernen

Außerunterrichtliches Lernen soll nach dem jeweiligen Angebot stattfinden.

#### 11. Schwerpunkte der Fachschaftsarbeit

Auf den Fachschaftssitzungen werden Erfahrungen auf dem Feld der Didaktik und Methodik u.a. mit den Formen der Differenzierung und der individuellen Unterstützung ausgetauscht. In jedem Schulhalbjahr findet eine Fachschaftssitzung statt, zu der der Schulleiter, die Eltern- und Schülervertreterinnen und die FachkollegInnen eingeladen werden. Regelmäßig werden Klassenarbeiten – jeweils aus derselben Klassenstufe – mit Blick auf ihren Schwierigkeitsgrad analysiert und korrigiert. Die Fachschaft sammelt Übungsmaterialien für Freiarbeit, Wochenpläne und Differenzierungsaufgaben.

### **Abschlussbemerkung**

Das Curriculum ist eine Art Arbeitsvertrag zwischen den Mitgliedern einer Fachschaft: Das schulinterne Fachcurriculum enthält konkrete Zielbeschreibungen, die für die Mitglieder einer Fachschaft verbindlich sind.

Die Vereinbarungen dienen dazu, durch festgelegte didaktische Schwerpunkte bestimmte Ziele gemeinsam und in allen Klassen kontinuierlich und effektiv anzustreben.

Das Curriculum soll die Schulöffentlichkeit über spezifische Arbeitsschwerpunkte und Bildungsziele der Fachschaft Latein informieren.

Das Curriculum wird in regelmäßigen Abständen in der Fachkonferenz auf der Grundlage der damit gewonnenen Erfahrungen und vor dem Hintergrund neuer Anforderungen und Möglichkeiten überarbeitet und weiterentwickelt.